



**DIE LINKE.**  
**Neu-Anspach**  
Stadtverordnetenfraktion

## Eine gemeinsame Information



**Warum 3 Parteien den Haushalt 2017  
zurückgewiesen haben**

# Auf dem Rücken der Bürger?

Dass drei Parteien, die durchaus in einigen Themen unterschiedliche Ziele verfolgen, bei einem derart wichtigen kommunalpolitischen Thema wie dem Haushalt 2017 gemeinsam gegen ein „weiter so“ antreten, gibt Hoffnung.

Der am 3. Dezember im Haupt- und Finanzausschuss eingebrachte Antrag, den Haushalt zu überarbeiten, stieß auf breite Gegenwehr jener, die die bisherige Finanzpolitik zu verantworten haben und meinen, wie bisher weiter machen zu können.

„Wir haben erwartet, dass die besondere Konstellation eines Bürgermeisterwahlkampfes, zeitgleich mit der Haushaltsdebatte, zu heftigen Angriffen des Verwaltungschefs führen würde - es geht immerhin um dessen Position im Rathaus“ erläutert Thomas Pauli, SPD und ergänzt: „ja, die SPD hat die Haushalte der vergangenen Jahre mit getragen – nicht ohne deutliche Kritik an Gebühren- und Steuererhöhungen wohl bemerkt - aber wir haben dazu gelernt.“

Sowohl die b-now als auch die Fraktionen der SPD und DIE LINKE sehen beim Thema Verschuldung dringenden Handlungsbedarf.

„Auf Dauer ist es nicht mehr zu verantworten, die Schulden weiter hoch zu treiben - jetzt müssen Wege gefunden werden, den Haushalt auszugleichen und die Verwaltung wieder handlungsfähig zu machen!“ betont Christian Holm, b-now.

Bekanntlich hatten die drei Fraktionen den Haushalt mit einem gemeinsamen Antrag an die Verwaltung zurück überwiesen - mit der Maßgabe, alle Positionen kritisch zu überprüfen, da die strenge, ultimative Vorgabe der Genehmigungsbehörde fordert, in 2017 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

„Die aktuelle Vorlage weist noch ein Defizit von „nur“ rund 2 Mio € aus – allerdings unter der Voraussetzung, dass alle Streich-Punkte der beigestellten Umsetzungsmatrix in Höhe von ca. 2,6 Mio Euro durch die Stadtverordneten beschlossen werden. Zusätzlich gibt es auch noch die „Liste der Grausamkeiten“ aus dem Sommer, die dann ans Eingemachte geht und unsere Rote Linie deutlich überschreitet - Schwimmbad und Bücherei schließen, Grundsteuer erhöhen, Kita Gebühren erhöhen usw. Das Gesamtdefizit für 2017 könnte also signifikant höher ausfallen als 2 Mio €“, betont Kevin Kulp, SPD.

Naaa....., wo ist jetzt das Defizit?



## Die Frage ist jetzt, wer plant eigentlich ständig Defizite ein?

Antwort: Beschlussvorlagen werden vom Bürgermeister in den Magistrat eingebracht, somit hat er die Pflicht, darauf zu achten, dass diese im Haushalt nicht zu Defiziten führen – dieser Verantwortung ist der Amtsinhaber in den letzten Jahren nicht nachgekommen.

## Hat der Bürgermeister seine Pflicht erfüllt?

Antwort: Nein, er selbst hat offensichtlich keinen Wert darauf gelegt, seine Kontrollpflicht wahrzunehmen. So hat er den Magistrat trotz seiner frühen Vorkenntnis über Mindereinnahmen erst im Sept. 2016 informiert, dass der Haushalt weit überzogen wird - ohne Möglichkeit noch gegenzusteuern.

## Wem schiebt der Bürgermeister die Schuld dafür zu?

Antwort: Der Bürgermeister meint: „Die Politik ist schuld, sie hat alles beschlossen...“

## Stimmt das?

Antwort: Die Politik kann unmöglich bei jedem Beschluss die finanzielle Machbarkeit durchschauen, da nicht regelmäßig im Jahresverlauf über den Stand der Finanzen berichtet wird und folglich keine Gegenmaßnahmen bei Überschreitungen eingeleitet werden. Dafür trägt der Bürgermeister die Verantwortung.

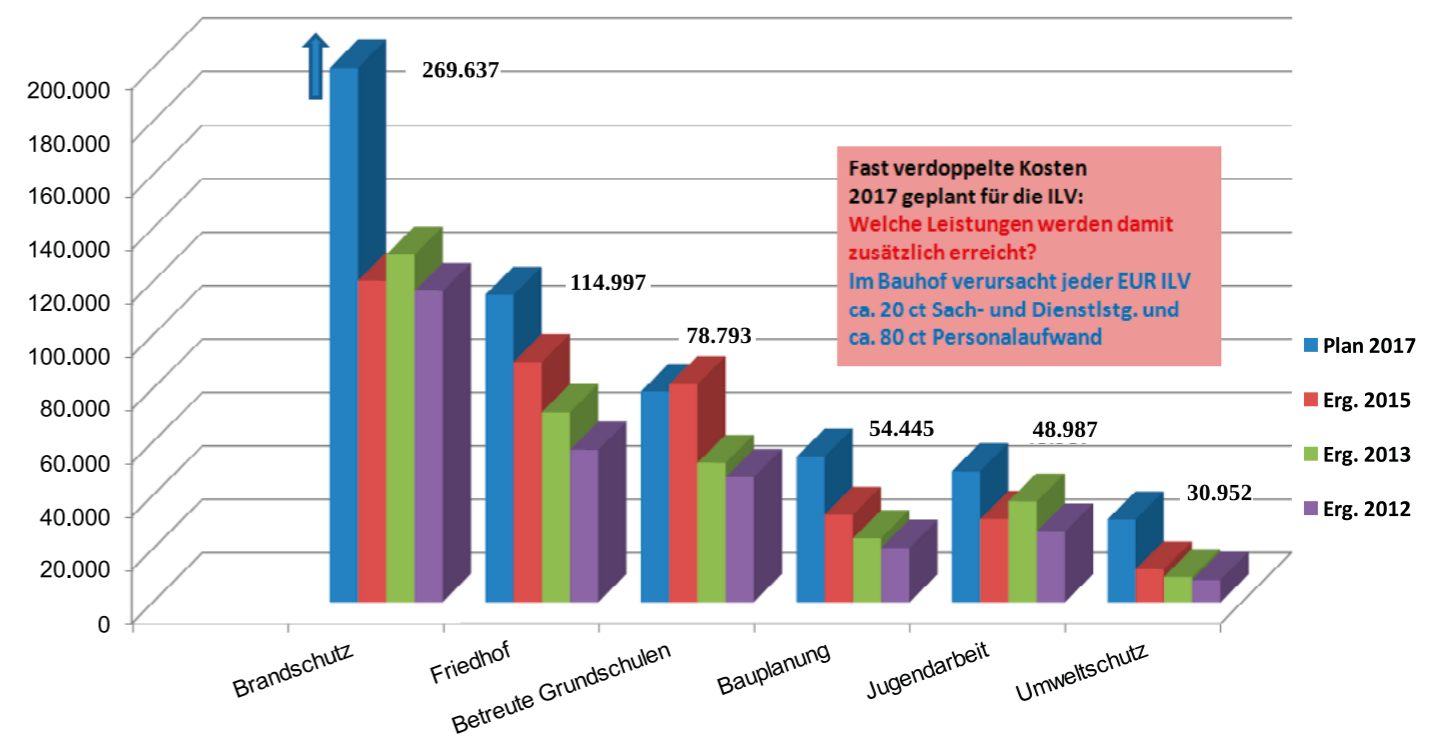
Wenn nun erneut eine vorläufige Haushaltsführung ansteht, unterschlägt der Bürgermeister zwei Fakten bei der Schuldzuweisung. Erstens hätte die Vorlage des nicht ausgeglichenen Haushalts 2017 in jedem Fall zu einer vorläufigen Haushaltsführung mit allen von ihm nun beschriebenen Konsequenzen geführt. Zweitens ist diese Situation (außer in 2016, bedingt durch den Doppelhaushalt 2015 / 2016) wegen nicht genehmigter Haushalte seit vielen Jahren gelebte Praxis - teilweise bis in den Spätsommer hinein.

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Genehmigung	April	März	April	August	April	2015
Bemerkung					Doppelhaushalt	Doppelhaushalt

Im Wahlkampf wird das natürlich gerne unterschlagen - hat man doch mit SPD, DIE LINKEN und b-now die vermeintlichen Schuldigen ausgemacht! Der Amtsinhaber und seine Unterstützer schieben nun wortreich alle erdenkbaren Einschränkungen für die Bürger zu den drei Fraktionen, die faktisch nur gründlichere Untersuchungen von noch vorhandenen Alternativen zur Schuldeneingrenzung für erforderlich halten. Damit wollen sie die Bürger glauben machen, dass alle Ansätze, in der Verwaltung Geld zu sparen, unerfüllbar sind - es werden vielfach die „ausgequetschten Zitronen“ bemüht, aus denen kein Saft mehr komme.

Ziel der Rückgabe des Haushaltes ist die kritische Überprüfung aller Kosten. Es zeigt sich, dass es viele Positionen im Haushalt

2017 gibt, bei denen im Vergleich zu 2015 Steigerungen von weit über 20% bis zur Verdopplung ohne klar erkennbaren Grund budgetiert sind. In zahlreichen Produktbereichen sind allein bei Sach- und Dienstleistungen für 2017 erhebliche Ausgabensteigerungen geplant, die nur mit Kommentaren wie Porto, Telefonkosten, Treibstoffe, Gerätebedarf, Fremdleistungen oder Instandhaltung versehen wurden. Gegenüber 2015 treten allein 11 Produktbereiche hervor, bei denen diese Zuwächse immerhin 12% aller Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen und damit zusätzliche EUR 470.000 ausmachen. Spezifische Begründungen hierfür finden sich nicht. Im folgenden Diagramm ist an einigen Beispielen die Steigerung der internen Leistungsverrechnung (ILV) in den Jahren 2012 bis 2017 dargestellt.



Vor Beschlüssen ist die Stadtverordnetenversammlung verpflichtet eine fundierte Analyse und Nachkalkulation zu verlangen, wenn kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt wurde. „Wir müssen die Gründe kennen, denn letztlich geht es darum, zu vermeiden, dass die Aufsichtsbehörde die Regie übernimmt. Gute Ansätze lieferte im Frühjahr 2016 der Bericht der KPMG-Wirtschaftsprüfer zu den Haushalten 2013/2014. Ernüchternd ist leider, dass eine umfangreiche Fragenliste der b-now hierzu, eingereicht im Sommer, erst jetzt in Ansätzen beantwortet wurde. Basierend darauf hätten Politik und Verwaltung gemeinsam, lange im Vorfeld, Maßnahmen erarbeiten können. Leider wurde auch unser Vorschlag für einen Workshop mit den Produktverantwortlichen aus dem Juni nicht aufgenommen“, betont Bernd Töpferwien (b-now).

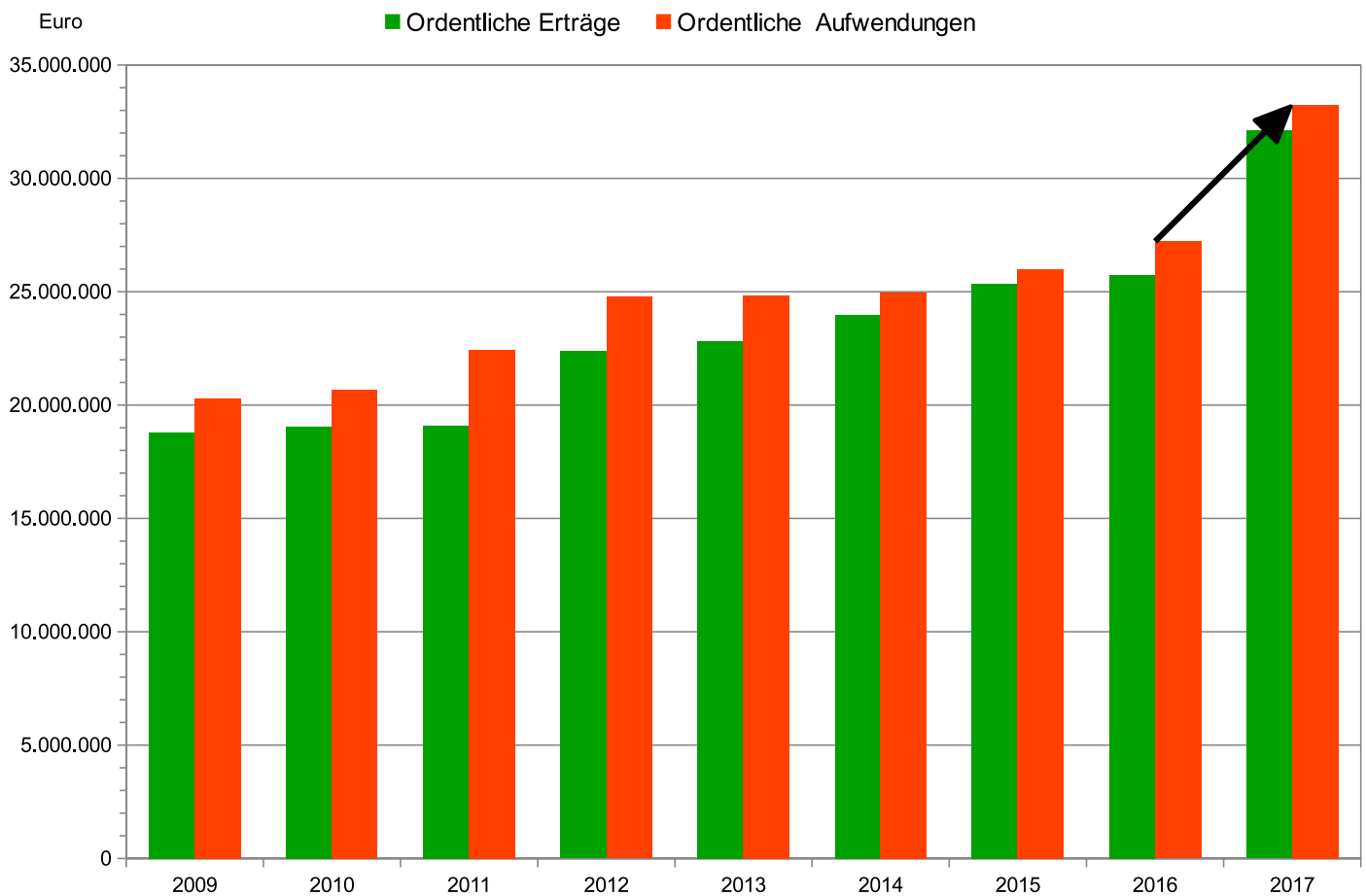
Besorgt äußert sich Hermann Schaus (DIE LINKE) „ich frage mich, warum ausgerechnet Neu-Ansprach zu den wenigen Städten in Hessen gehört, die ihren Haushalt in diesem Jahr nicht ausgleichen können. Es wird aktuell sehr deutlich, dass in den vergangenen Jahren von den Verantwortlichen - allen voran vom Bürgermeister - viel zu wenig auf die solide Finan-

zierung des Haushaltes geachtet wurde.“

Seit 2009 hinken die Erträge deutlich hinter den Aufwendungen her – Objekte wie eine über 1 Mio. Euro teure, verzichtbare Brücke über die verlängerte Heisterbachstraße belasten uns jetzt. Die Quittung ist eine Verschuldung von nahezu 50 Mio. Euro.

Die drei Fraktionen werden in der am 28. Januar anstehenden Klausursitzung des Haupt- und Finanzausschusses intensiv mit den anderen Fraktionen über Auswege aus der Misere diskutieren. Es stellt sich allerdings die Frage, was passieren wird, wenn keine anforderungsgerechte Einigung erreicht wird - also die „schwarze Null“ verfehlt wird? Werden die Bürger dann durch die übergeordnete Verwaltungsbehörde zur Ader gelassen? „Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass letztlich die gemeinsame Sorge um unsere Stadt zu einer machbaren Lösung führen wird und nicht weiter Bürgermeister-Wahlkampf auf dem Rücken der Bürger betrieben wird“ wünscht sich abschließend Artur Otto (b-now).

# Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen



## Wir stehen für eine offene Politik mit Perspektiven und Bürgerbeteiligung!

### Nächste Termine für öffentliche Sitzungen:

Haupt- und Finanzausschuss Klausursitzung: Samstag 28. Januar 2017 - 9.00 Uhr  
Bürgerhaus, kleiner Saal (Fortsetzung ggf. Montag 19.00 Uhr und Dienstag 20.00 Uhr)  
Stadtverordnetenversammlung. Dienstag 7. Februar 2017 im Bürgerhaus - großer Saal

### Kontakt Neu-Anspach

[email@b-now-neu-anspach.de](mailto:email@b-now-neu-anspach.de)  
[www.b-now-neu-anspach.de](http://www.b-now-neu-anspach.de)

[juergen.goebel@spd-na.de](mailto:juergen.goebel@spd-na.de)  
[www.spd-na.de](http://www.spd-na.de)

[hermann.schaus@icloud.de](mailto:hermann.schaus@icloud.de)  
[www.dielinke-htk.de/die\\_linke\\_im\\_hochtaunuskreis/in\\_neu\\_anspach/](http://www.dielinke-htk.de/die_linke_im_hochtaunuskreis/in_neu_anspach/)



**DIE LINKE.**  
**Neu-Anspach**  
Stadtverordnetenfraktion